

## Gedanken zum Wochenende, 29.12.2012

### Wolkenformation

Beim Blick in den Abendhimmel über der Friedenskirche muss ich an den Liedvers von Paul Gerhardt denken: *„Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der aller treusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“* (EG 361)

Ich komme ins Nachdenken darüber, was alles war im zu Ende gehenden Jahr und staune über manche Fügung und Bewahrung. Wenn ich voraus denke: Wie wird wohl alles werden im neuen Jahr? - da mag sich manche Wolke, manch Sorge und Befürchtung einstellen.

Welche Grenzen meiner Kraft und Gesundheit, welche Einschränkungen an Leben werde ich erfahren? Wie wird sich das soziale Umfeld, wie wird sich die wirtschaftliche, wie wird sich die weltpolitische Lage weiter entwickeln? Letzthin las ich auf einem Kalenderblatt den Nachdenkens werten Satz: *„Wer seinen Blick erhebt, schaut über seine Grenzen.“*

Welch eine Ermutigung für uns kleine Menschen: Wir dürfen den Blick in den Himmel richten und hinter und über allem, was uns bewegt, Gott den Schöpfer erahnen, der es bedingungslos gut mit uns meint, der mitten in unserer je eigenen Situation Wege weiß, die wir noch gar nicht kennen, der Lösungen schenkt, die wir nie für möglich gehalten hätten, der Frischluft in unsere Seelen bläst, dass wir aufatmen können.

*„Kommt atmet auf, ihr sollt leben!“* heißt ein neues Lied, das wir öfter im Gottesdienst singen. Diese Botschaft tut einfach gut. Und ich merke: Vertrauen und aufatmen hängen zusammen.

Wenn ich selbst loslassen kann, was mir auf der Seele liegt, wenn ich es Gott übergeben, ihm anvertrauen kann, dann werde ich entlastet. Ich darf mich aufrichten, frei gen Himmel strecken, tief einatmen, ja, aufatmen... - Gott bietet es uns an! - Wenden Sie im neuen Jahr Ihren Blick ruhig öfter mal ganz bewusst in den Himmel.

Vielleicht hilft uns auch die **Jahreslosung für 2013** aus dem Hebräerbrief (Kapitel 13 Vers 14), den nötigen Abstand zum Alltag zu gewinnen: Da heißt es: *„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die Zukünftige suchen wir“.*

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Jahr 2013. Möge Gott Sie behüten und führen. Danke für Ihre Treue beim Lesen der wöchentlichen Gedanken zum Wochenende. Ich grüße Sie herzlich, Ihr Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Marktheidenfeld

Unsere Jahresschlussgottesdienste am 31.12.2012 sind um 16.00 Uhr in der Johanneskapelle im Seniorenzentrum Haus Lehmgruben und um 18.00 Uhr in der Friedenskirche.

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: [www.marktheidenfeld-evangelisch.de](http://www.marktheidenfeld-evangelisch.de) gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedenen Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.